

JAHRESBERICHT

Nr. 34 - 2001

Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Inhalt:

SCHAUGSTAT, R.:
Weißstorchfassung 2001 im Alt-
kreis Güstrow3

KOOP, K.-H.:
Ergebnisse der Kranich-Erfassung
2001 im Altkreis Güstrow6

SCHAUGSTAT, R.:
Graureiher-Erfassung 2001 im Alt-
kreis Güstrow8

MONTSCHKO, M.:
Amphibien-Kontrollfänge an der
Tunnelanlage der L 17 zwischen
Gutow und Badendiek9

MARTIN, A.:
Sperber im Altkreis Güstrow11

NEUBAUER, W.:
Erfassung der Uferschwalben-
Kolonien 200112

NEUBAUER, W.:
Erfassung der Brutbestände des
Haubentauchers 200113

NEUBAUER, W. & MARTIN, A.:
Bemerkenswerte avifaunistische
Beobachtungen 2001 (Altkreis
Güstrow)14



U. Gehlhar

Jahresbericht Nr. 34 / 2001
der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

- März 2002 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
August-Bebel-Str. 4
18273 Güstrow

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2001 im Altkreis Güstrow

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

1. Einleitung

Für uns begann die diesjährige Storchensaison bereits zu Ostern - in der Türkei. Als wir am 9. April durch Istanbul wanderten und auf dem Bosphorus ‚schipperten‘, zogen über uns 800 Weißstörche. Während die Mehrzahl der norddeutschen Störche noch unterwegs war, hatten die türkischen Brutpaare schon längst ihre Horste besetzt.

Beim Herbstzug 1966 wurden über Istanbul etwa 200.000 Weiß- und 6.000 Schwarzstörche gezählt (CREUTZ 1988).

2. Überblick

Ungewöhnlich zeitig wurden in diesem Jahr die ersten Einzelstörche beobachtet:

11.3.	Kuhs und Striggow	(SOMMER & NEUBAUER)
12.3.	Hoppenrade	(ODEBRECHT)
16.3.	„Raum Boldebeck“	(MONTSCHKO)
17.3.	Bellin	(EHRKE)

Wie in den Vorjahren bezogen ab dem 28.3. die Männchen ihre Horste in Alt Kätwin, Kobrow, Lüssow und Plaaz. Die ersten Paare trafen zeitgleich am 31.3. in Hohen Sprenz und am 4.4. in Gülzow zusammen. Um Ostern (15./16.4.) kam das Gros der heimischen Weißstörche. Erstaunlich ist der mitunter mehrwöchige Zeitunterschied bei der Ankunft der Männchen und Weibchen, wie z.B. in Groß Schwiesow Anfang und Ende April oder in Strenz Mitte April und Anfang Mai.

Am 3.5. schlüpfte der erste Jungvogel in Güstrow und war am 22.7. flügge. Die vier Gülzower Jungstörche flogen seit dem 27.7. gemeinsam, wurden auf den Schornsteinen des Dorfes und in den Nebelwiesen beobachtet.

Die ersten Vögel zogen am 11.8. hoch über dem Warinsee bei Schlieffenberg ins Winterquartier. Am 15.8. verließ die Storchenfamilie von Alt Kätwin geschlossen ihren Horst (KÖLPIN), und nach dem 20.8. war das alte Kreisgebiet fast storchener.

3. Ergebnisse zum Bestand

Die Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow (1002 km²) erfolgte vom 30.6. bis 22.7. Dabei wurden etwa 60 Ortschaften mit Horsten aufgesucht und 480 km per Fahrrad zurückgelegt.

Hpa	(Horst- oder Brutpaar zur Brutzeit am Nest)	43
HPm	(Horstpaar mit flüggen Jungen)	35
Hpo	(Horstpaar ohne flügge Junge)	8
HE	(Horst von Einzelstorch mindestens 4 Wochen in der Brutzeit besetzt)	3

JZG	(Gesamtzahl flügge Junge)	91
JZa	(flügge Junge je Hpa)	2,11
JZm	(flügge Junge je HPm)	2,60
STD	(Storchendichte in Hpa je 100 km ²)	4,30

3.1 Verteilung der Jungenzahl

	1 juv.	2 juv.	3 juv.	4 juv.	5 juv.	gesamt
Gelege	5	10	14	6	0	35
juv. gesamt	5	20	42	24	0	91

4. In folgenden Orten blieben Horste gegenüber 2000 unbesetzt:

Diekhof Dorf, Karow und Recknitz. Die Horste in Jahmen, Kuhs und Wilhelminenhof wurden von Einzelstörchen bezogen.

5. Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

Ende April stritten jeweils 9 Störche am Nieglever und Dobbiner Horst. In beiden Fällen wurden die bereits getätigten Gelege zerstört und Eierreste unter den Nistmasten gefunden (EBENSING). Bei dem Dobbiner Paar glückte ein Nachgelege, aus dem später vier Junge ausflogen. Starke Horstkämpfe wurden auch aus Boldebuck und Jahmen gemeldet (SCHMIDT).

Glimpflich verlief der Zusammenstoß eines Weißstorches mit einem PKW innerhalb Lüssows. Der Vogel überschlug sich mehrfach, fiel auf den Gehweg und flog unverletzt zum Nest.

Tragisch ist der Verlust von Altvögeln während der Brutzeit. Um den 23.6. verschwand ein Storch von Klein Grabow. Wahrscheinlich wurde er während der Futtersuche von Füchsen gerissen, denn zu dieser Zeit standen 16 Füchse in Dorfnähe. Der Brutpartner stellte die Fütterung der Jungvögel ein und gab das Nest auf (HINRICHS).

In Vietgest kehrte Ende Mai ein Brutvogel nicht zum Horst zurück. Drei Küken verhungerten und wurden am 1. und 3.6. tot abgeworfen (MÜLLER).

Am 10.8. erlitt ein Altvogel in Wardow den Stromtod (MÜNCH).

Verletzte Jungstörche kamen am 27.6. aus Bansow und am 20.7. aus Spoitgendorf in die Obhut des NUP Güstrow. Beide Vögel konnten jedoch nicht gerettet werden (KOPPE).

6. Unbesetzte Nisthilfen

Anfang Februar wurde als Ersatz für den jahrelang bezogenen Storchenschornstein der alten Karower Schmiede durch die Feuerwehr und die Firma Plambek/Batarow ein neuer Nistmast aufgestellt, der leider unbesetzt blieb (HAMMERMANN).

Seit Herbst 2000 gibt es je eine zweite Nisthilfe in Gerdshagen und in Strenz.

Lobenswert ist auch die Aktivität der Familie REINKE/KIENTOPF aus Koppelow, die Ende 2000 nach einem exakten Bastelplan aus dem Naturpark Nossentiner – Schwinzer Heide die Nisthilfe baute. Am 31.3.2001 wurde ein Paar Weißstörche in Horstnähe beobachtet.

7. Vertreiben von Weißstörchen

Immer wieder werden Störche gestört oder vertrieben.

Ein besonders schwerer Vorfall wurde aus Mamerow bekannt. Der Glaser und Fensterbauer A. KUNKEL ließ ein ferngesteuertes Modellflugzeug den zur Brutzeit besetzten Horst umkreisen und vertrieb sogar einen Vogel. Auch nach massiven Protesten mehrerer Dorfbewohner wiederholten sich die Flugattacken. Daraufhin schritt das Ordnungsamt ein, und das Fernsehen N3 zeigt den Vorfall am 24.7. im Nordmagazin. Trotz aller Störungen flogen zwei Jungvögel aus (DRAACK).

9. Bemerkungen

Das Storchenpaare sehr standorttreu sind, beweisen die Güstrower Rotstrümpfe. Auch wenn der Horst öfter abgetragen, erneuert und umgestellt wurde, kommen die Vögel seit 80 Jahren (1921) an die Schweriner Str. 30 zur ehemaligen Fischfabrik Hennings und jetzigen Autowerkstatt Plaschek (WEBER u. PLASCHEK).

10. Literatur

CREUTZ, G. (1988): Der Weißstorch. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg

Ergebnisse der Kranich-Erfassung 2001 im Altkreis Güstrow

KARL-HEINZ KOOP, Krakow am See

Die ersten Beobachtungen von Kranichen erfolgten am 27.1. bei Braunsberg (Schau), am 9.2. bei Diekhof und am 10.2. bei Groß Grabow (2 Kraniche; Schau).

Nestfunde meldete Herr Bösel aus dem Gebiet Schmooksberg:

Nestplatz Neu Zierhagen	5.5.	Nachgelege, 1 Ei
Schmooksberg Abt. 2336 c ² NHB 62	9.4.	2 Eier
Schmooksberg Abt. 2333 b	11.4.	1 Ei
Haselholz Abt. 2246 a8	10.4.	2 Eier
Drölitzer Torfmoor	5.5.	2 Eier

Bei Steinbeck (Handke, Revierförster), bei Niegleve (Neu) und SW Bellin (AG Botanik) wurde jeweils ein Nest mit 2 Eiern gefunden.

Die Zusammenstellung der Beobachtungsdaten erbrachten folgende Eckzahlen:

	2001	Vorjahr
Brutpaare insgesamt	69	65
davon erfolgreich/ in %	26/38 %	28/43 %
flügge Jungvögel insgesamt	45 (19 x 2, 7 x 1)	38
flügge Jungvögel je BP	0,65	0,58
flügge Jungvögel je erfolgreiches BP	1,73	1,36

Die Anzahl der Brutpaare steigt immer noch leicht, auch die Anzahl flügger Jungvögel je Brutpaar liegt über der Anzahl der Vorjahre. Von einigen Paaren – besonders im Norden des Erfassungsgebietes – gibt es keine Angaben zum Bruterfolg.

Bemerkenswert ist die erfolgreiche Brut mit 2 flüggen Jungvögeln am Brutplatz Zietlitz – Schultannen (V. Günther). Der letzte Brutnachweis erfolgte hier 1999 (Mewes, Ko).

Junggesellentrupps waren am 11.8. bei Kölln (ca. 40 Ex., Ko) und im Juni, Juli und August am Breeser See (ca. max. 50 Ex., Lo) zu beobachten. In diesen Gebieten sammelten sich dann bis max. 258 Ex., die den Breeser See bis etwa 5.10. als Schlafplatz benutzten (Lo).

Hierzu einige Zahlenangaben:

23.09. Schlafplatz Breeser See	258 Ex. (Lo)
03.10. Ackerflächen bei Suckwitz	175 Ex. (Lo)
12.10. Wiese bei Oldenstorf	75 Ex. (darunter 7 juv.=13 %) (Lo)
03.10. bei Striggow	148 Ex. (Schau)
07.10. bei Oldenstorf	ca. 170 Ex. (darunter 3 juv.=3 %) (Schau)
18.08. E Breeser See	ca. 50 Ex. (Ko)
26.08. Wiese Suckwitz	ca. 80 Ex. (Ko)
01.09. bei Striggow	69 Ex. (darunter 3 juv.) (Ko)
02.09. bei Suckwitz	104 Ex. (darunter 10 juv.) (Ko)
29.09. bei Striggow	ca. 190 Ex. (darunter 16 juv.=8,4 %) (Ko, Schau)
14.10. bei Reimershagen	57 Ex. (darunter 8 juv.=14 %) (Ko).

Am 20.10. fielen abends in der Nebelwiese bei Kölln 24 Kraniche zum Schlafen ein.

*Bei der Beobachtung von Kranichen ist unbedingt auf beringte Exemplare zu achten!
Dabei ist der Code von beiden Beinen und auch der Hiddensee-Ring zu erfassen.*

Die Ablesung von Kranichen bei Suckwitz – Oldenstorf und Striggow – Hoppenrade erbrachten eine ständige Veränderung bei der Truppstärke und zumindest teilweise handelt es sich um die gleichen Trupps, die ständig die Gebiete wechseln.

Im Südteil des Untersuchungsgebietes konnten folgende Jungvögel beringt werden:

Brutplatz	Ring - linkes Bein	Ring - rechtes Bein
Hinter Schwanten	blau/schwarz/blau	blau/gelb/blau
Cossensee	blau/schwarz/blau	rot/gelb/weiß
Grot grön Moor / Nebeltal	blau/weiß/blau	weiß/schwarz/gelb + Hiddensee-Ring

Beobachtung beringter Kraniche:

Datum	Ort/Beobachter	linkes Bein	rechtes Bein	Beringungsjahr und -ort
12.8.	W Alt Sammit/Ko	blau + Ring	grün/rot/grün	1996 bei Jellen
14.10.	bei Reimershagen/Ko	gleiches Ex.		
30.4.	Glaver Koppel/Neu	blau/weiß/blau	rot/weiß/rot + Ring	1998 Grot grön Moor
1.9.	Striggow/Ko	gleiches Ex.		
14.10.	bei Reimershagen/Ko	gleiches Ex.		
18.8.	E Breerer See/Ko	blau/weiß/blau + Ring	gelb/rot/gelb	
24.8.	bei Suckwitz/Lo	gleiches Ex.		
15.9.	bei Oldenstorf/Ko	gleiches Ex.		
6.10.	bei Striggow/Ko	gleiches Ex.		
12.10.	bei Oldenstorf/Lo	gleiches Ex.		
15.9.	bei Oldenstorf/Ko	blau/weiß/blau + Ring	gelb/blau/gelb	

Der Abzug der Kraniche war nach den vorliegenden Angaben wenig auffällig und erfolgte über einen längeren Zeitraum. Erste Zugbeobachtungen erfolgten am 16.10. – 25 Kraniche WSW Krakow (Neu) und am 20.10. – etwa 300 Kraniche bei Carlsdorf (Schau).

Weitere Angaben:

23.10.	21 Ex.	Krakow	Neu
	300 Ex.	Gülzow	Schau
24.10.	610 Ex.	Güstrow	Lo
1.11.	ca. 120 Ex.	Krakow	Neu
2.11.	60 Ex.	Krakow	Ko
5.11.	ca. 450 Ex.	Krakow	Neu
9.11.	ca. 830 Ex.	Krakow	Neu
	ca. 730 Ex.	Mistorf	Schau
13.11.	167 Ex.	Mistorf	Schau.

Graureiher-Erfassung 2001 im Altkreis Güstrow (1002 km²)

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

Die diesjährige Graureiher-Erfassung erfolgte über zwei Monate, von Anfang April bis Anfang Juni. Mehrmalige Begehungen waren notwendig, da die einzelnen Paare in den jeweiligen Kolonien unterschiedlich zur Brut schritten. Auch 2001 war ein brutreiches Reiherjahr und deckt sich mit den Ergebnissen des Vorjahres.

Ort/Kolonie	Horstbäume	Horste (gesamt)	bes. Horste (= BP)	flügge Junge	juv./besetzte Horste
Dolgen	2 Buchen	11	11	25	2,2
Gülzow	47 Kiefern 2 Lärchen	156	130	356	2,7
Lüdershagen	17 Kiefern	24	22	64	2,9
Neu Krassow	22 Kiefern 2 Totbäume	44	39	100	2,5
gesamt		235	202	545	

Dolgen

Seit dem Einbruch der Kolonie 1996 und 1997 ist eine leichte Zunahme der BP-Anzahl und der flüggen Jungvögel zu beobachten. Von den damals drei brütenden Reiherpaaren stieg der Bestand auf elf BP. Einer der beiden Horstbäume trug acht besetzte Nester.

Gülzow

In diesem Jahr bezogen die Reiher ab März ihre Kolonie. Am 9.3. wurden 35 Vögel gezählt und am 11.3. waren es bereits über 100 Exemplare (KRESS). Die Nestbauaktivität und das Brutgeschäft verliefen verhaltener. Um den 7.4. schlüpften die ersten Küken. Noch Anfang Juni saßen einige Altvögel auf den verspäteten oder zweiten Gelegen. Diese Jungen wurden nicht flügge. Größtenteils sind sie wohl Beute der ständig in der Kolonie jagenden Rotmilane und Kolkkraben geworden. Bei den Begehungen lagen insgesamt 28 tote Reiher am Waldboden. Erstaunlich ist hohe Nestanzahl in den Kiefernkronen. So befanden sich auf elf Bäumen jeweils 5-11 Horste. Ebenso überrascht das Erfassungsergebnis, das mit der Zählung von 1999 fast identisch ist: 130 BP und 356/357 flügge Junge.

Lüdershagen

Und wieder verzeichnet die jüngste Kolonie einen merklichen Zuwachs an BP und flüggen Jungen. Inzwischen sind die meisten Kiefern an der südlichen Feldholzgrenze bezogen. Auf dem Zentralbaum standen sechs Nester, die alle besetzt waren.

Neu Krassow

Auch diese Kolonie erlebte trotz einer unmittelbar an den Horstbäumen geschlagenen Schneise einen guten Aufschwung. Erstmals in der zwanzigjährigen Geschichte wurden 100 Jungreiher aufgezogen. Während der Brutzeit stürzten drei mit Küken besetzte Nester ab.

Amphibien-Kontrollfänge an der Tunnelanlage der L 17 zwischen Gutow und Badendiek

MANFRED MONTSCHKO, Güstrow

Als Ersatzmaßnahme für den Neubau der Straße Gutow - Bülow wurde im zeitigen Frühjahr 1995 an der L 17 im Abschnitt zwischen Gutow und Badendiek eine Amphibien-Tunnelanlage eingebaut. Die L 17 quert in diesem Bereich das Naturschutzgebiet „Gutower Moor und Schöninsel“ in Nord-Süd-Richtung. Die Anlage selbst besteht aus 12 Tunneln und jeweils etwa 670 m Leitwänden beidseitig der Straße. Die Tunnelabstände betragen maximal 102 m und 73 m (jeweils 1x) und minimal 48 m (3x). Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Abstand der Tunnel untereinander von 58 m (max. Abstand von 102 m eingerechnet) bzw. 54 m (ohne Einbeziehung des Maximalabstandes).

Schäden an den Leitwänden, die u.a. durch Verkehrsunfälle, Baumabnahmen und bei Mäharbeiten am Straßenbankett entstanden, nahmen bis zum Jahr 2000 einen Umfang an, der die Anlage fast wirkungslos werden ließ. Aus diesem Grund wurde die Anlage in den Monaten Februar bis Mai 2000 durch das Straßenbauamt Güstrow einer Grundinstandsetzung unterzogen. Die Leitwände wurden komplett aufgenommen. Defekte Elemente wurden durch neue ersetzt, wiederverwendungsfähige Elemente wurden gereinigt und in z.T. neuer Trasse wieder eingebaut.

Bereits während der Instandsetzungsarbeiten wurde mit der Durchführung von Kontrollfängen begonnen. Dazu wurden durch Mitarbeiter der RABS mbH an vier Tunneln Fangeimer eingegraben und zusätzliche Leitwände hergestellt und eingebaut. Mitarbeiter des Förderverein Region Güstrow e.V. erfassten in der Zeit vom 29.02. bis zum 9.04.2000 insgesamt 889 Frösche, Kröten und Molche, die nach der Zählung auf die andere Straßenseite gebracht und in die Freiheit entlassen wurden.

Eine neuerliche Erfassung mit erhöhtem Aufwand und erstmalig auch mit „Richtungsfang“ wurde zur Frühjahrswanderung 2001 organisiert. Dazu wurden durch Mitarbeiter des Fördervereins an acht Tunneln beidseitig Fangeimer und zusätzliche Leitwände eingebaut. An

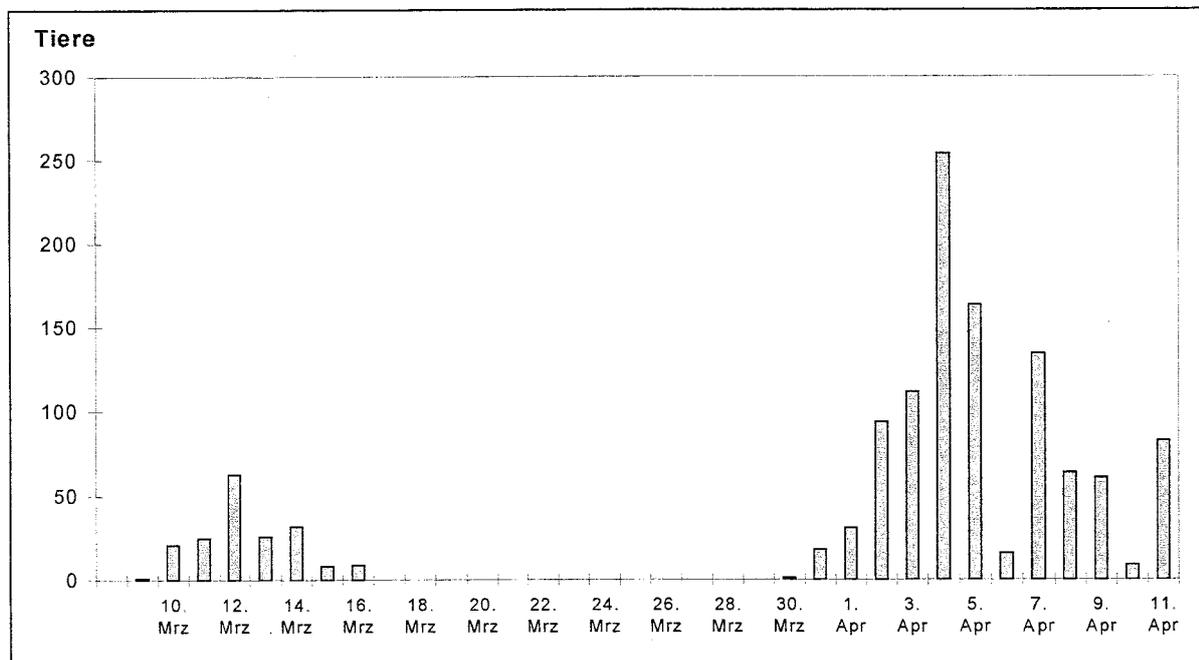


Abbildung 1: Tagesfangergebnisse an der Amphibien-Tunnelanlage im Frühjahr 2001

zwei Tunneln wurden dabei die Eimer so eingebaut, dass die wandernden Lurche erst nach dem Durchqueren der Tunnel gefangen und erfasst wurden.

In der Zeit vom 12.02. bis zum 11.04.2001 wurden insgesamt 1.228 Tiere erfasst. An 38 Tagen in diesem Zeitraum waren aufgrund der Wetterlage keine Wanderaktivitäten festzustellen. Das höchste Tagesfangergebnis mit 254 Exemplaren war am 04.04. zu verzeichnen (Abbildung 1), das höchste Fangergebnis auf einen Tunnel bezogen lag bei 380 Exemplaren (Abbildung 2; Nummerierung der Tunnel beginnt bei Gutow).

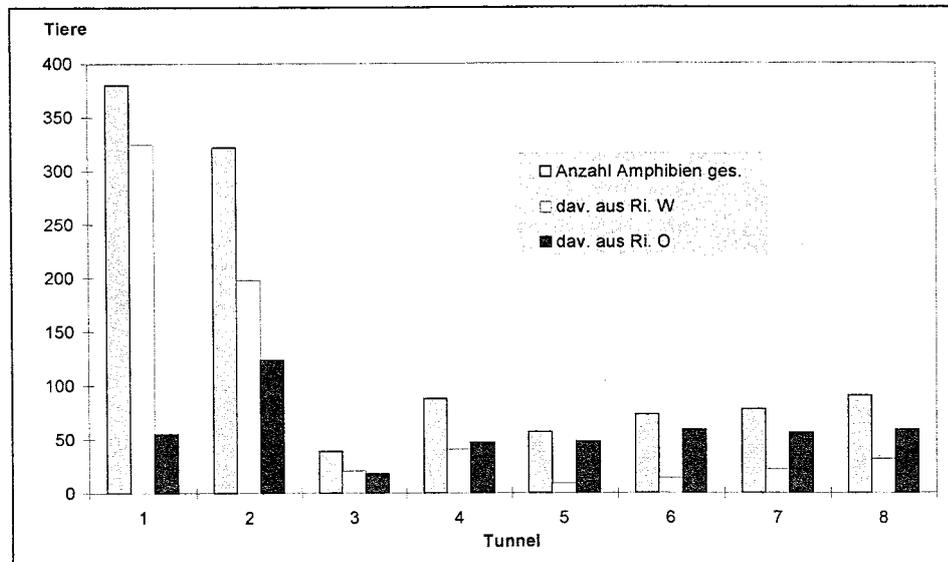


Abbildung 2: Anzahl der erfassten Amphibien im Frühjahr 2001 an acht, für den Richtungsfang präparierten Tunnel

Im Ergebnis des bereits angesprochenen Richtungsfanges ist festzustellen, dass insgesamt 343 Tiere erst nach dem Durchlaufen der beiden Tunnel gefangen und erfasst wurden.

Da im Jahre 2000 die Fangemimer nur einseitig an der Anlage eingebaut waren, sind Doppel- und Mehrfacherfassungen wandernder Lurche insbesondere in diesem Jahr sehr wahrscheinlich. Obwohl auch im Jahr 2001 auf eine Kennzeichnung der Tiere verzichtet wurde und somit auch in diesem Jahr Doppel- und Mehrfacherfassungen nicht definitiv ausgeschlossen werden können, scheint das diesjährige Fangergebnis durch den beidseitigen Fang schon eher geeignet, Auskünfte über den realen Bestand wandernder Tiere zu geben. Zudem muss davon ausgegangen werden, dass insbesondere die Erdkröten ihre Hauptwanderaktivitäten bereits vor Aufnahme der Erfassungstätigkeiten begonnen hatten und eine Vielzahl von Lurchen die Anlage erst nach Beendigung der Erfassung erreichte (Beachte Erfassungsergebnis des letzten Fangtages!).

Die Erfassung der Amphibien nach Arten war aufgrund fehlender Kenntnisse der eingesetzten Mitarbeiter des Fördervereins in beiden Jahren leider nicht möglich; die quantitative Aussage der Fangergebnisse bleibt jedoch unbeschadet. Das Artenspektrum dürfte sich nachzeitigem Kenntnisstand weitgehend auf Moor- und Grasfrosch, sowie auf Erdkröte und Teichmolch beschränken.

Die vorgestellten Ergebnisse zeigen auf, dass entgegen allen anders lautenden Meinungen die Anlage geeignet ist, ihre Aufgaben zu erfüllen und dass sie an dieser Stelle durchaus ihre Berechtigung hat. Sie sollten bei Bedarf auch als Argumentationshilfe für den Bau ähnlicher Anlagen an erforderlichen Stellen, wie z.B. am Kurhaus, zwischen Zehna und Lohmen oder bei Langensee, nutzbar sein.

Sperber im Altkreis Güstrow

ANGELA MARTIN, Güstrow

Der Bestand des Sperbers als Vogeljäger hat in der Vergangenheit unter dem Einsatz von DDT starke Einbußen erlitten.

Nach vielen Jahren wurde 1984 wieder ein Brutnachweis für den Raum Güstrow erbracht. Es können absolut keine Angaben zur Bestandsentwicklung gemacht werden. Während in den Jahren 1984-89 stets Brutnachweise erfolgten, wurden trotz großer Anstrengungen im Zeitraum 1990-96 keine Horste (stets auf den Altkreis Güstrow bezogen) gefunden. Nach dem ersten Fund 1997 kann 1998 mit 5 Horsten als „Durchbruchsjahr“ bezeichnet werden. Nachdem in den beiden folgenden Jahren 10 Horste zu Buche standen, waren es 2001 19 besetzte Horste. Ein explosionsartiges Ansteigen des Bestandes ist damit keineswegs dokumentiert, sondern es schlägt sich gewachsenes Wissen um die Horstgewohnheiten dieser Greifvogelart in der höheren Zahl gefundener Horste nieder.

Bisher wurden als Horstbäume nur die drei Hauptnadelbaumarten nachgewiesen, auf die die Horste ziemlich gleichmäßig verteilt sind.

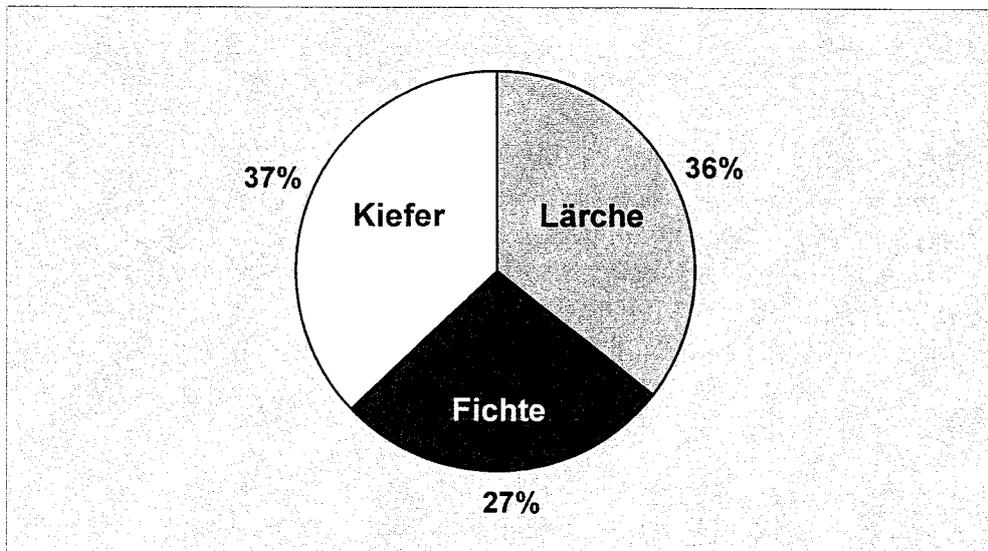


Abb.: Verteilung der Horststandorte nach Baumarten (N=59)

Die Höhe der Horste vom Erdboden schwankt zwischen von 6 m und 14,2 m. Die *größten* Höhen werden in Lärchen erreicht. Allerdings wurde auch der am *niedrigsten* gebaute Horst in einem Lärchenbestand gefunden. Als durchschnittliche Höhe errechnen sich 10,3 m.

Es wurden insgesamt 201 Jungvögel beringt, die sich über die Jahre folgendermaßen verteilen:

1984	1985	1986	1987	1988	1989	1995	1997	1998	1999	2000	2001	Summe
2	5	8	9	2	4	4	5	12	35	37	78	201

Von den 150 beringten Sperberjungvögeln der Jahre 1999 – 2001 wurden fünf Wiederfunde - stets Totfunde - mitgeteilt.

Erfassung der Uferschwalben – Kolonien 2001

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See

Die Uferschwalbe ist im Kreis Güstrow vollständig von den Aktivitäten des Menschen abhängig. Der Kiesabbau konzentriert sich auf wenige große Gruben, zahlreiche kleine wurden stillgelegt. Deren Wände wurden durch natürliche Vorgänge für die Uferschwalbe ungeeignet oder sie mussten aus Sicherheitsgründen abgeflacht werden. In den großen Kiesgruben besteht die Gefahr, dass die Wände auch während der Brutzeit abgebaut werden. Hier sind unbedingt Absprachen und Festlegungen mit dem Betreiber erforderlich. Wie das Beispiel Mamerow zeigt, kann auch das Abbagern einer vorhandenen, aber ungeeignet gewordenen Wand, zum Erfolg führen.

Ergebnisse:

1. Kieswerk Charlottenthal [Neu]: Kontrollen am 19. und 29. Juni. Am Baggersee 3 Stellen mit jeweils 20 – 30 Röhren. Nordteil 2 Stellen mit 40 bzw. 25 Röhren. Mit der Leitung wurden Absprachen getroffen. Insgesamt ca. **60 BP**.
2. Gewerbegebiet Glasewitzer Burg [Neu, Schau]: Kontrolle am 3. und 24. Mai. Am 3.5. waren ca. 15 – 20 Paare an einem Erdhaufen tätig. 16 Röhren vorhanden. Die Kolonie wurde später aufgegeben. **0 BP**.
3. Kieswerk Langhagen [Neu]: Kontrollen am 15. Juni und 11. Juli.
Im Nordteil der Anlage wurden ca. 560 Röhren (an 3 Stellen) gezählt. **350 – 380 BP**.
Im Südteil (Baggersee) wurden ca. 500 Röhren (an 5 Stellen) gezählt. **300 – 320 BP**.
Mit der Betriebsleitung wurde eine Besichtigung durchgeführt und Absprachen getroffen.
4. Kieswerk Liessow [Lo]: **ca. 50 BP**.
5. Kieswerk Lüssow - E Bauernsee [Bu/Ma]: Kontrolle am 11. Juli, ca. 250 Röhren.
ca. 45-50 BP.
6. Mamerow (neue Wand) [Neu, Schau]: Kontrolle am 11. Juni, 21. und 22. Juli, ca. 130 neue Röhren. **ca. 100 BP**.
7. Kieswerk Spoitgendorf [Lo]: **ca. 350 BP**.
8. Kieswerk Zietlitz [Neu]: Kontrolle 10. Juli 10 + 47 + 57 Röhren: **ca. 45 BP**.

Unbesetzt waren folgende ehemalige Kolonien:

- Distelberg [Lo]
- Groß Schwiesow SE [Bu, Ma]
- Karow – Schießplatz, 11 Röhren [Schau]
- Klein Schwiesow – ehemalige Kiesgrube, 4 Röhren [Schau]
- Neu Mühle – ehemalige Kiesgrube, 50 + 34 Röhren [Bu, Ma, Schau]
- Wendorf bei Lohmen [Lo]

Das ergibt für das Jahr 2001 einen **Brutbestand von 1.300 – 1.355 BP** im Altkreis Güstrow. Daraus errechnet sich eine Siedlungsdichte von **130 – 135,5/ 100 qkm**. 1970 ergab eine Zählung auf einer Teilfläche des Kreises [M. Graf/W. Schneider] einen Wert von 295. Über die Größe dieser Teilfläche und die Methodik ist nichts mehr bekannt. K.H. Koop ermittelte 1987 auf dem MTB Krakow (121 qkm) ca. 310 BP in zwei Kolonien. Das entspricht einer Siedlungsdichte von 256. 2001 lag dieser Wert bei 49,5.

Erfassung der Brutbestände des Haubentauchers 2001

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See

Der Brutbestand wurde an 41 Gewässern mit einer Gesamtfläche von 4106 ha erfasst. 474 – 530 BP wurden gezählt. Das entspricht einer Siedlungsdichte von **1,2 – 1,3 BP/10 ha**. (Für den Kreis Niesky/Oberlausitz gab Wobus 1964 eine Dichte von 1,17 an. Die größte Dichte auf dem Schweizer Rothsee- 50 ha- mit 6,0).

An 19 kleinen Gewässern mit einer Gesamtfläche von 166 ha wurde nicht gezählt. An 13 Gewässern mit einer Fläche von 363,7 ha konnten keine Haubentaucher nachgewiesen werden, obwohl in früheren Jahren von 8 Brutnachweise gemeldet wurden. Darunter befinden sich auch der Parumer (216,2 ha), der Krebssee bei Gülzow (21ha) und der Karower See (17,1 ha) sowie weitere kleinere Gewässer.

Der Gesamtbestand des Altkreises Güstrow wird 500 bis 550 BP betragen.

Nachfolgend werden *Größe*, Anzahl der Paare und die **Siedlungsdichte** einiger Seen aufgeführt.

Dolgener See: 82,8 ha/ 14-17 P / **1,7-2,0**.

Hohen Sprenger See: 228,2 ha/ 60-70 P / **2,6-3,1**.

Inselsee: 478,9 ha/ 52 P / **1,1**.

Krakower See Nordteil: 804 / 80-95 / **1,0-1,2**.

Krakower Obersee: 848,2 / 90-100 / **1,1-1,2**.

Linstower See: 53,4 / 10-12 / **1,9-2,3**.

Schillersee: 27,2 / 10-12 / **3,7-4,4**.

Wülwenowsee: 35,5 / 10-12 / **2,8-3,3**.

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2001 (Altkreis Güstrow)

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See & ANGELA MARTIN, Güstrow

Haubentaucher: Siehe Bericht!

Rothalstaucher: 6.5. Klaber 8-9 Paare [Ge, Neu]; 2.5. Zehnaer See 4 Paare [Ge]; Einzelpaare an folgenden Orten – S Dolgen [Schau]; Groß Lantow NW, Groß Lantow/Bahnbrücke, Striesdorf NW, Kossower Krug [Bomke/Neu]; 2x Striggow/Koppelow [Neu].

Schwarzhalstaucher: Klaber: 14.4. (1), 29.4. (1,1) [Ge]; 15.1. Krakower See Jungvogel [Neu]; 26.6. KOS 1 [Neu].

Kormoran: 12.5. Upahler See 110 [Schau]; Max. Gutower Moor 3.6. 180 [Mo]; KOS: 29.7. (1.400-1.500), 25.8. (1.800) [Ge, Neu].

Rohrdommel: Rufe an folgenden Orten – Altdorfer See, Breerer See (2), Cossensee, Gutower Moor, Insensee/Badendiek, Karower See, KOS/Möllen, Lenzener See NW, Linstower See, Lohmer See, Parumer See NE, Radener See, Sumpfsee, Warinsee NW + SW, Wülwenowsee [Ko, Lo, Ma, Mo, Neu, Schau, Th, Wie].

Graureiher: Siehe Bericht!

Schwarzstorch: 4.7. N Krakow 2 [Fri]; 27.7. + 14.8. W Gülzow 1 [Schau].

Weißstorch: Siehe Berichte!

Zwergschwan: 7.1. KOS 13,7; 9.3. KOS 38,4; 15.3. Neu Dobbin 56,9 [Lor, Neu]; 31.3. Gutow überfliegend 33 [Mo]; 21.10. Krakow SW 11 [Ko]; 23.10. KOS 19,7 [Neu].

Trauerschwan: 7.4. + 16.4. Paar KOS und Rapsacker [Neu].

Saatgans + Blessgans: Max. an Schlafplätzen – Breerer See 12.10. 11.200 [Lo]; KOS 13.11. 8.000 [Neu]; Sumpfsee 14.10. 8.000 [Lo]; Upahler See 9.12. 2.850 [Lo].

Kanadagans: 18.2. Möllen 1 [Neu].

Weißwangengans: 18.3. Klein Uphal 2 [Lo]; 18.3. Dobbin 3 [Neu]; 9.12. Oldenstorf 8 [Lo].

Brandgans: 21.5. Kiesw. Langhagen 2 [Neu]; 26.9. + 29.9. Klärteiche 1 [Ge].

Nilgans: 2.10. Alt Sammit 2 ad. + 5 immat. der grauen Variante [Neu/G. Ritter].

Pfeifente: 30.3. KOS 74 [Lor]; 14.9. Breerer See 80 [Lo]; 13.10. Parumer See 20,43 [Wie]; 14.10. Upahler See 147 [Lo]; 16.10. Klärteiche 120 [Ge].

Knäkente: Klaber: 1.4. (1,1), 8.4. (2,1), 22.4. (3,3) + 29.4. (1,1) [Ge].

Schnatterente: Brut: Breerer See > 3 BP [Lo]; KOS 6 Gelege [Neu]; Kieswerk Langhagen 2 Gelege [Neu].

Spießente: Klärteiche 26.9. (52), 12.10. (37) [Ge]; 27.10. Breerer See 19 [Lo].

Löffelente: 30.3. KOS 3,1 [Lor]; Klaber: 1.4. (4,3), 6.4. (7,1) + 22.6. (3,1) [Ge, Lor]. Ansammlungen – 29.9. Klärteiche 77 [Ge].

Kolbenente: 18.3. Insensee 3,2 [Mo]; 13.4. – 28.4. Breerer See 0,1 [Lo]; 12.5. – 20.5. Krakow Stadtsee 1,1 [Neu]; 25.7. KOS 0,1 [Lor]; 26.7. KOS 2,0 [Lor]; 16.8. – 13.9. KOS 2,0 [Neu].

Tafelente: Brutverdacht 24.5. Sumpfsee [Lo/Neu]. 17.8. KOS 700 [Neu].

Reiherente: Brut KOS und Kieswerk Langhagen [Neu]; Mauseransammlungen – 26.8. KOS 6.000 [Ge].

Bergente: 14.1. KOS 1,0 [Neu]; 2.4.-8.4. Breerer See 1,1 [Lo/Ma]; 26.9. Klärteiche 0,1 [Ge]; 17.11. + 24.11. Parumer See 0,3 [Wie].

Samtente: 20.12. + 22.12. KOS 0,1 [Neu].

Schellente: Brut KOS >6 BP; 19.6. Baggersee Charlottenthal Weibchen + juv.; Verdacht 8.6. Hütter Wald bei Hinzenhagen Weibchen [Neu].

Zwergsäger: 3.1. Gutower Moor 30 [Mo]; 17.2. Upahler See 23,13 [Lo]; 6.3. Gutower Moor 33,36 [Mo]; 15.3. KOS 34,46 [Neu]; 24.11. Parumer See 5,20 [Wie]; 1.12. KOS 17,120 [Neu].

- Gänsesäger:** 3.5. Hohen Sprenger See 0,1 [Neu]; 6.3. Gutower Moor 51,49 [Mo]; 14.1. + 15.1. Stadtsee Krakow 170,117 [Neu], 17.11. 25,85 [Neu].
- Wiesenweihe:** 30.3. S Möllen 1,0 [Lor]; 11.8. E Mierendorf 0,1 [Schau].
- Sperber:** Siehe Bericht!
- Schreiadler:** 12.5. Revier Upahl/Bonrat, 1 zu Fuß jagend [Schau].
- Merlin:** 3.10. Lalendorf 1 [Mo]; 27.9. Möllen 1 [Neu].
- Baumfalke:** Brutzeitdaten – 15.5. Klaber 1 [Neu]; 24.5. Breeser See 1 [Lo]; 24.5. Graureiherkolonie Neu Krassow 2 [Schau]; 7.7. E Kritzkower Gehege 1 [Schau]; 11.7. Langhagen 1 [Neu].
- Tüpfelralle:** Mai: wiederholt Rufe bei Boldebeck [Ge, Wie].
- Wachtelkönig:** 14.5. Boldebeck Weidenweg 4 [Ge, Wie]; 10.5. Gutower Moor 2 [Mo];
- Kranich:** Siehe Bericht!
- Austernfischer:** 30.3. Sumpfsee 1 [F. Holst].
- Flussregenpfeifer:** Breeser See Brutverd. 3 BP [Lo]; 9.7. Klärteiche 2 Paare + juv [Neu]; 15.6. Langhagen Kiesw. Gelege [Neu]; Zietlitz Kiesw. Brutverd. 3 BP [Neu].
- Goldregenpfeifer:** 27.3. N Boldebeck 60 [Ge]; 1.4. Radener See 180 [Neu]; 31.8. Möllen 32 [Neu], 21.9. Lohmen 21-? [Neu].
- Kiebitzregenpfeifer:** 9.8. Klärteiche 4 [Wie]; 27.9. + 30.9. Möllen 2 [Neu].
- Kiebitz:** Ansammlungen – 31.8. N Plaaz 1.000 [Schau]; 3.10. Hoppenrader Becken 2.000 [Schau]; 7.10. Lohmen/Oldenstorf >1.500 [Neu]; 20.10. NE Vietgest 4.000 [Schau]; 2.11. Kankel 1.000 zieh. [Schau]; 18.11. Parumer See 1.000 [Wie].
- Zwergstrandläufer:** Klärteiche: 19.8. (1), 13.9. (9), 16.9. (15) [Ge].
- Temminckstrandläufer:** 29.7. Klärteiche 3 [Ge].
- Alpenstrandläufer:** 7.9. Klärteiche 33 [Ge].
- Bekassine:** Ansammlungen - 13.3. Sumpfeniederung 50 [Wie]; 5.8. Brandmoor NE Langensee 200 überfliegend [Schau]; 26.8. Klärteiche 130 [Ge].
- Dunkler Wasserläufer:** Breeser See: 24.6.(2), 30.6. (6), 17.8. (1) [Lo]; Klärteiche max. 5 [Ge]; KOS: 17.4. + 29.4. (1) [Neu]; 13.6. Sumpfsee 1 [Lo/Neu].
- Waldwasserläufer:** 19.5. Brutv. Augustenberg 2 [Neu].
- Bruchwasserläufer:** 23.5. Klaber 5 [Lor]; 9.8. Klärteiche 40 [Ge]; 2.7. Bossow 7 [Neu].
- Flussuferläufer:** 26.8. Klärteiche max. 22 [Ge/Wie].
- Zwergmöwe:** 20.4. Warinsee (7,2), 25.4. Serrahner See (40), 26.4. Radener See (>350), 30.4. KOS (5), 2.5. Lohmer See (24,9), 14.11. KOS (1,2) [Neu].
- Lachmöwe:** 6.5. Klaber > 6 Gelege [Neu]; KOS ca. 3.500 BP [Neu]; 21.5. Langhagen Kiesw. 10 BP [Neu]; 23.5. Sumpfsee 280 BP [Lo/Neu];
- Sturmmöwe:** Kieswerk Langhagen 2 (-3) BP, Brut auf laufenden Förderanlagen [Neu].
- Flusseeeschwalbe:** Breeser See >55 BP [Lo]; KOS 45 BP [Neu]; Langhagen 20 - ? BP [Neu]; 23.5. Sumpfsee 15 BP [Lo/Neu];
- Hohltaube:** Rufe an folgenden Orten – Groß Schwiesow, Gülzower Bruch, Pahr/Gülzow, KOS, Schlichtes Moor, Schwiggerow-Nienhagen, Dolgen/Kahler Berg, Marienhöfer Buchen, Hütter Wald, Mamerow-Dersentin [Neu, Th].
- Schleiereule:** Brut bei Griehl/Kölln Scheune [Neu]; Siemitz Trafohaus [Lo]; Klein Grabow Trafohaus [Sch].
- Wendehals:** 30.4. Glave, 11.5. Dobbiner Ch. [Neu].
- Grünspecht:** Nachweise – Schöninsel, Cossenheide, Neu Sammit, Krakow/Dobbiner Ch., Tessin, Neu Dobbin, NE Lähnwitz [Ko, Mo, Neu, Schau].
- Haubenlerche:** Güstrow: 6 Nester, 24 juv. farbberingt [Ma].
- Uferschwalbe:** Siehe Bericht!

- Gebirgsstelze:** Lüssower Schleuse mehrfach Februar + November [Schau];
21.4. Nebelbrücke Klueß 1 [Schau]; Wassermühle Kuchelmiß 1 BP [Lor]; 2.9. Fischtreppe
Güstrow 3 [Schau]; März – August mehrfach 1-2 Mühlbach Güstrow [Mo].
- Seidenschwanz:** 14.1. Kl. Grabow 12 [SCH]; 31.1. Güstrow 41 + 13 [Mo]; 23.4. Güstrow
30 [Neu]; 5.2. Güstrow 20 [Sch]; 24.2. Krakow 25 [Ko]; 27.4. Krakow 20 [Neu].
- Wasseramsel:** 19.1. Linstow 1 beringter Vogel [Ko, Neu]; 13., 20. + 29.11. je 1 Güstrow
Mühlbach [Mo]; 15.12. Linstow 1 [Neu].
- Blaukehlchen:** 1.5. - 14.5. Gutower Moor 1 bis 3 sM. [Ge].
- Ringdrossel:** 28.4. zw. Steinbeck und Marienhof 1 [Neu, Sch]
- Amsel:** 14.11. Schanze Güstrow – männl. Teilalbino, an den Flügeln [Mo].
- Wacholderdrossel:** 8.5. Badendiek W Kiefernwäldchen 4(-5) BP [Mo]; 26.5. Schöninsel 2
BP [Mo]; Güstrow Bachstraße 1(-2) BP [Mo]; Breeser See Verd. 2-3 BP [Lo]; Verd. Gutow
Pappelwald [Lo/Neu]; 14.4. Verd. Parumer Schleuse [Ge]; 12.6. Verd. Kurhaus Inselsee [Th];
2.5. Landhaus Serrahn 2 BP [Neu]; 5.5. Park Linstow einige BP [Neu]; 8.5. mehrere Paare
Zietlitz-Dobbin [Lor]; .
- Zwergschnäpper:** 29.5. NSG Großes Holz 3 sM [Neu].
- Bartmeise:** Breeser See bis 50 BP [Lo]; Gutower Moor 8 BP [Mo]; weitere Beobachtungen
zur Brutzeit – KOS an 3 Stellen [F. Anderlik, Lor, Neu]; Parumer See [Th]; Sumpfsee SW-
Ufer 3-4 Stellen [Lo/Neu].
- Beutelmeise:** Nester an folgenden Orten – Gutower Moor 5, Ziegeleiloch/Güstrow,
Inselseekanal, Krakower See/Halbinsel Schwerin mehrere, Rathmannsmoor und Teich
westlich [Ko, Mo, Th].
- Raubwürger:** Beobachtungen April/Juli – 3.4. S Sumpfsee 2 [Ge]; 20.5. S Klein Grabow
[Sch]; 20.5. Koppelow – Gr. Grabow [Sch]; 21.6. Ahrenshagen [Neu]; 30.6. N Hoppenrade
[Schau]; 7.7. Polchow – Groß Ridsenow 3 [Schau].
- Dohle:** 3.2. Kirche Lohmen 1 Paar [Schau]; 6.3. Alter Wasserturm Güstrow 3 Paare [Schau];
3.5. Kirche Hohen Spreng 5 - ? BP [Neu]; 8.6. Dom Güstrow 8 BP [Schau].
- Saatkrähe:** 17.3. Güstrow Gymnasium 19 Nester [Schau]; 27.4. Laage Gymnasium 390
Nester, Laage Kirche 184 Nester [Neu]; 5.4. Weitendorf 10-12 Nester [Neu].
- Star:** Ansammlungen – 5.10. Breeser See 15.000 [Lo]; 12.10. Bossow 4.000 [Neu];
14.10. Parumer See 3.000 [Wie]; 25.9. Sumpfsee SSW 12.000 [Lo/Ma].
- Distelfink:** 14.10. Suckwitz 200 [Ko].
- Birkenzeisig:** 8.5.-25.6. ständig bis max. 3 Güstrow/Bachstraße, vermutlich BV [Mo];
12.7. Magdalenenluster Weg/Güstrow 1 [Ma]; 9.12. (8) + 15.12. (90) S Möllen [Lor];
17.11. - 22.12. S Möllen 45-55 [Neu].
- Schneeammer:** 30.9. Möllen 1 [Neu].

Beobachtungen aus anderen Kreisgebieten (2001)

Schwarzstorch: (GÜ): 31.8. Gr. Wüstenfelde u. Vietschow 1-2 [Schau].

Höckerschwan: (GÜ): Peetscher See 17.2. (105), 17.11. (140) [Schau].

Reiherente: (PCH): 28.6. Drewitzsee Ente + juv sowie verlassene Eier [Neu].

Wespenbussard: (GÜ): 3.9. 1 diej. bei Ziebühl (Pflege im Tierpark und frei) [Lo];
Brutverdacht Nebelniederung bei Eickhof [Th].

Lachmöwe: (PCH): 11.7. Drewitzsee einige verlassene Gelege [Neu].

Flusseeeschwalbe: (PCH): 28.6. Drewitzsee 80-90 BP [Neu].

Flussregenpfeifer: (PCH): 28.6. Drewitzsee 1 Gelege am Ufer, 11.7. 1 Gelege + verlassenes Gelege auf Insel [Neu].

Bartmeise: (GÜ): 14.7. Peetscher See 2 [Th].

Gebirgsstelze: (GÜ): 22.4. Brutverdacht Schleuse Wolken (Zepelin-Bützow) [Th] + 22.6. 1,0 Balzflug [Ma].

Namenskürzel der Beobachter

Bu	Bußmann, Jörg	Mo	Montschko, Manfred
Ge	Gehlhar, Uwe	Neu	Neubauer, Wolfgang
Li	Lingsminat, Klaus	Sch	Schulze, Silke
Lo	Loose, Joachim	Schau	Schaugstat, Reinhard
Lor	Lorenz, Sebastian	Th	Thamm, Uwe
Ko	Koop, Karl-Heinz	Wie	Wiechert, Remo
Ma	Martin, Angela		

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die ihre besonderen Beobachtungen aus dem zurückliegenden Jahr in der FG-Kartei eingetragen haben. Diese Daten sind sehr wertvoll, auch wenn nicht immer jede dieser Beobachtungen im Jahresbericht erscheinen kann.